

# Modell Eisen Bahner

Nr. 3  
März 2003

52. Jahrgang

Deutschland 3,50 €

Österreich 4,- €  
Schweiz 6,90 sFr  
Benelux 4,- €  
Frankreich 4,- €  
Italien 4,60 €  
Dänemark 39,- dkr



B13411

Magazin für Vorbild und Modell

Akternative im Norden

Flex statt  
Interregio

Osnabrück anno 1967

Dampf auf  
der Rollbahn

EXTRA:  
16 Seiten  
Messe  
Nürnberg



Vereinsheim: NEIN – Module: JA

Die Schmalspur-  
Anrheiner

Die Reichsbahn vor zehn Jahren

Neigetechnik-  
Premiere

TESTS

FLITZER:  
Märklins E18  
in Z

NACHLADER:  
Liliputs ETA177  
in H0

ALLESKÖNNER:  
Brawas 118  
in N

DB Cargo: Ökonomie  
kontra Ökologie

# Kein Anschluss mehr

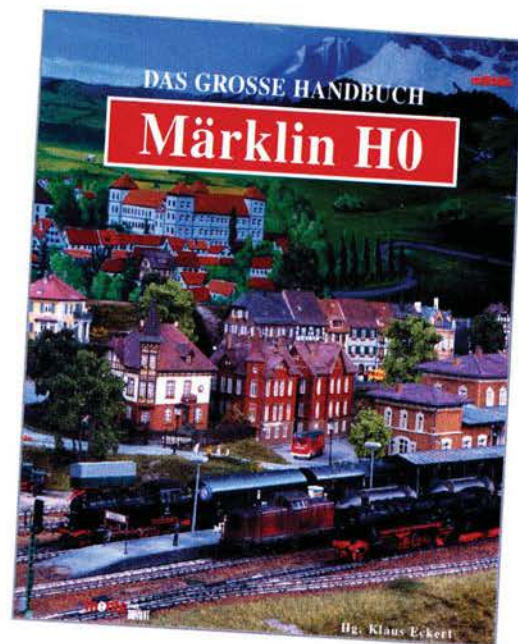
MORA C und die Folgen





Der Wunsch nach der eigenen Anlage ist nach wie vor ungebrochen. Warum nicht gleich in die digitale Märklin-Welt einsteigen? Wie Sie Ihre eigene Großanlage sogar am PC steuern können, steht in diesem Buch. Aber auch der spannende Weg dahin, von den ersten Planungen, den Holzarbeiten bis zum vergnüglichen Landschaftsbau, wird anschaulich beschrieben. Und dann gibt es Fahrvergnügen pur.

- ✓ 144 Seiten
- ✓ über 300 Farbbilder mit vielen Schritt-für-Schritt-Bildern zum einfachen Nachbauen
- ✓ ausführliche Texte und viele Informationen rund um Märklin H0
- ✓ Format 21 x 30 cm



Märklin von A bis Z – das Handbuch bringt alles, was der Einsteiger über das Märklin H0-System wissen muss. Doch auch der Profi erfährt viel Neues und Überraschendes. Einmalige, großenteils bislang unveröffentlichte Fotos zeigen Modellbau vom Feinsten, ob auf der kleinen Heimanlage oder auf Großbauwerken in Hamburg und Merklingen. Das Handbuch gehört in jede gepflegte Märklin-Bibliothek. 320 Seiten. Großformat 28 x 31,5 cm. Gebunden.

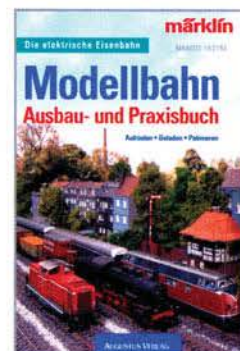


Legendäre Baureihe 103: 13 ausgewählte Bilder aus Deutschland und Österreich. Alle Lackierungsvarianten sind zu sehen, vom klassischen Typenbild bis zu herrlichen Landschaftsaufnahmen. Format: 47x33 cm; Spiralheftung, schweres Kunstdruckpapier.



Bahnen und Berge: Begegnen werden Ihnen neben dem Taurus weitere berühmte Maschinen wie die Reihen 1020, 1040, 1044, 1142 und 4010 der ÖBB. Die SBB schicken die Ae 6/6 ins Rennen, gefolgt von der Ae 6/8 der BLS und der E 636 der FS. Format: 47x33 cm; Spiralheftung, schweres Kunstdruckpapier.

www.europmedia-verlag.de



Wie aus schachtelfrischen Fahrzeugen herrliche Betriebsmodelle werden, zeigt dieses Buch auf über 400 Farbbildern Schritt für Schritt. Tolle Ladegüter selber machen? Kein Problem, steht in diesem Buch!

## Bücher-Kalender-Bestellung (bitte in Blockschrift oder mit Maschine ausfüllen)

- ☐ Rechnung (zzgl. Anteil Verpackungs- und Versandkosten; ab € 75,00 im Inland spesenfrei  
Anteil Verpackungs- und Versandkosten 3,90 € Inland/Ausland 8,00 €)
- ☐ Zahlung durch Bankeinzug (zzgl. Anteil Verpackungs- und Versandkosten 2,00 €; im Ausland nicht möglich!). Ab einem Bestellwert von € 75,00 liefern wir im Inland spesenfrei!

| Bankleitzahl | Kontonummer | Name und Sitz des Geldinstituts |
|--------------|-------------|---------------------------------|
|              |             |                                 |

Vorname Familienname

Straße Hausnummer

Postleitzahl Ort

Datum/Unterschrift

- ☐ Eckert/Müller/Siemens: Planen, Bauen, Fahren; € 26,00
- ☐ Das große Buch der Lokomotiven; € 25,50 (o. Abb.)
- ☐ Eckert (Hrsg.): Handbuch Märklin; € 25,00
- ☐ Farbkalender: Bahnen und Berge 2003; € 9,00
- ☐ Farbkalender: Legendäre Baureihe 103 (2003); € 9,00
- ☐ Hornung/Rietig: Lokbuch Dampfloks; € 22,00 (o. Abb.)
- ☐ Hornung/Rietig: Lokbuch E-/Dieselloks; € 22,00 (o. Abb.)
- ☐ Rietig: Das Zugbuch; € 26,00 (o. Abb.)
- ☐ Märklin: Das C-Gleisplanbuch; € 22,00
- ☐ Tiedtke: Ausbau- und Praxisbuch; € 22,00

Coupon bitte ausschneiden/kopieren und schicken an:  
EMV-Versandbuchhandel, Klosterring 9, D-87660 Irsee  
Fon: 08341 – 73410 oder Fax: 08341 – 73472  
E-Mail: europmedia@t-online.de



Mit diesem C-Gleisplanbuch erhält der Märklinist eine Fülle von Anregungen für den Bau einer eigenen H0-Anlage. Herrliche Zeichnungen und brillante Farbfotos, Stücklisten und exakte Pläne machen den Nachbau einfach. Im Anhang: 28 Pläne für das K-Gleis. 156 Seiten, Format 30 x 21 cm, gebunden.

## VORBILD

### TITELTHEMA

#### 14 EIN UN-MORA-LISCHES ANGEBOT?

Güterverkehr und Anschlussbedienung von DB Cargo.

### DREHSCHIEBE

#### 4 BAHNWELT AKTUELL

#### 24 FLEX-IBEL

Zwischen Hamburg und Padborg fährt der neue FLEX.

#### 28 GO WEST

Die Prignitzer Eisenbahn fährt jetzt auch in NRW.

#### 38 IN 30 MINUTEN AM UNFALLORT

Vorgestellt: Rettungszüge für die ICE-Neubaustrecken.

### GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

#### 30 DAMALS IN OSNABRÜCK

Die Dampfhochburg am Teutoburger Wald 1967.

#### 42 VORAUSSICHTLICH GENEIGT

Der VT610 auf DR-Präsentationsfahrt im Jahre 1993.

## MODELL

### SPIELWARENMESSA NÜRNBERG

#### 53 STANDORTBESTIMMUNG

#### 54 MESSERUNGANG, DER ERSTE

Auf 15 Sonderseiten zeigt der MEB die Hauptneuheiten.

### BLICKFANG

#### 62 FRAGEN ÜBER FRAGEN

Warum wächst das Unkraut schneller als der Kohl?

### WERKSTATT

#### 80 OBER-LICHTGESTALTEN

Die Fleischmann-Preußen in H0 werden verfeinert.

#### 84 SELBST-BESCHRÄNKUNG

Werner Meyer baut einen Bahnübergang in H0.

#### 88 BASTELTIPPS

### PROBEFAHRT

#### 90 SCHWABISCHE SPEZIALITÄTEN

Brawas ET65 und ES65 als H0-Modell.

#### 92 GÖPPINGER RETTUNG

Märklins Tunnelrettungszug in H0.

#### 93 INS ROLLEN GEKOMMEN

Add-On für MS-Trainsimulator: Münster - Bremen.

#### 94 ROTCABCHEN

F7-Cab-Unit von Athearn in H0.

### TEST

#### 98 EIN BLAUES WUNDER

Märklins E18 in Z auf dem Prüfstand.

#### 102 FRISCH GELADEN

Der ETA 177.1 von Liliput in H0.

#### 106 STEIL BERGAN

Brawas 118.5-7 der DR in N.

### SZENE

#### 114 STARKER TUBAK

H0e-Anlage der EMF Siebengebirge.

## AUSSERDEM

#### 120 MODELLBAHN AKTUELL

#### 110 NEUHEITEN

#### 5 STANDPUNKT

#### 121 IMPRESSUM

#### 46 BAHNPOST

#### 48 GÜTERBAHNHOF

#### 74 FACHHÄNDLER-ÜBERSICHT

#### 96 TERMINE + TREFFPUNKTE

#### 36 BUCHTIPPS

#### 122 VORSCHAU

## 24 FLEX in den Norden

Siemens-Dispolok und vormalige DR-Schnellzugwagen: Der FLEX tritt die Nachfolge des Interregio an.



## 80 Ein Licht geht auf

Am Beispiel der alten Preußen von Fleischmann wird die Vorbildtreue der Modelle noch weiter verbessert.



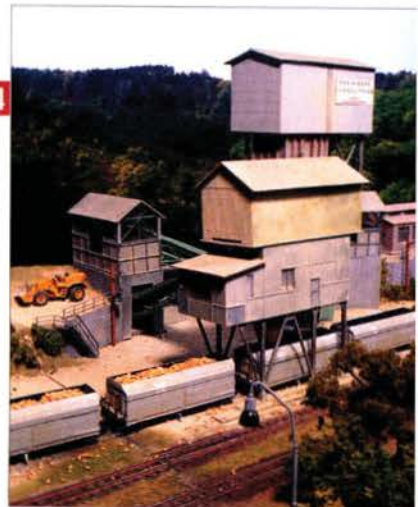
## 14 Kein Anschluss mehr

Güter auf die Bahn, verlangen Öffentlichkeit und Politik. Doch immer mehr DB-Anschlussstellen werden geschlossen.



## 30 Osnabrück 1967

Dampfimpressionen an einem Sommertag in den beiden Bws, im Bahnhof und auf der Rollbahn.



## Rheinhafen und Co. 114

Schmalspuridylle pur bietet die Modulanlage der Eisenbahn- und Modellbahnfreunde Siebengebirge.



Titelbild: Ob sie will oder nicht, die Bad Wurzacher Oberland-Glasfabrik muss dank MORA C jetzt auf Lkw zurückgreifen. Foto: Frickel

Der für dieses Heft angekündigte Beitrag über die Diesellokomotive BR 624 erscheint aus aktuellem Anlass in der nächsten Ausgabe.



Sondereinsätze wie am 20. Januar 2003 vor FtbZ 88098 waren für 103 235 noch möglich.



Last Exit Stuttgart Hbf: 103 174 und 103 126 werden am 23. Januar 2003 von 113 312 nach Frankfurt überführt.



Stuttgart, 14. 1. 2003: IC 380, einer der letzten Dienste.

DB AG

## Adieu 103

● Lange zog sich der Abschied hin, immer wieder mussten die 103 aushelfen, wenn Not am Mann war. Am 15. Januar 2003 war es aber dann so weit: Die ehemaligen Vorzeigeloks der DB mussten sich nach über 30 Jahren aus dem aktiven Plandienst verabschieden. In den folgenden Tagen wurden die verbliebenen Maschinen an wenigen Punkten zusammengezogen, um von dort der Verschrottung zugeführt zu werden. Die Jagd der Fotografen nach den eleganten Sechssachsern wird in Zukunft schwieriger. Bei den letzten Planeinsätzen jedoch trafen sich an den Bahnhöfen nochmals alle, die der großen DB-Baureihe ein paar Tränen nachweinen. Wer jetzt noch eine 103 vor einem Zug erwischen will, muss sich überwiegend auf die Einsätze der Museumsmaschinen konzentrieren. Vier Maschinen sind derzeit dafür vorgesehen. Ob es gelingt, weitere Lokomotiven betriebsfähig zu erhalten oder aufzuarbeiten, wird sich erst in einiger Zeit zeigen.

CONNEX-GRUPPE

## Interesse an S-Bahn-Ring

● Die Connex-Gruppe hat nach einem Bericht des Berliner Tagesspiegels Interesse an der Übernahme des S-Bahn-Betriebes auf der Ringbahn. Ein Angebot, das dem Senat unterbreitet wurde, werde von der S-Bahn Berlin GmbH sehr ernst genommen. Connex verspricht, zu günstigeren Konditionen zu fahren als die S-Bahn, was der finanziell gebeutelten Stadt recht käme. Das Unternehmen will neue Fahrzeuge auf Basis der BR 481 beschaffen. Sie sollen an allen Achsen angetrieben werden und damit eine Stadt-Umrandung in 59 Minuten ermöglichen. Damit wäre ein einfacherer Fahrplan möglich als mit gegenwärtig 63 Minuten. Connex will Servicepersonal in den Zügen und nicht, wie bei der S-Bahn üblich, auf den Bahnsteigen einsetzen. Bei der Farbgebung der Züge dürfte Connex der Zorn der traditionsbewussten Berliner schon jetzt sicher sein: Gelb-Blau-Weiß passt nicht zur S-Bahn. Das musste schon die S-Bahn GmbH einsehen, die ihren Fahrzeugpark wieder in Dunkelrot-Ocker lackiert.

SACHSEN

## 99 1564 bei der Pressnitztalbahn

● Die IG Preßnitztalbahn (IGP) setzt seit Dezember 2002 die 99 1564 teilweise zwischen Jöhstadt und Steinbach ein. Die DB Services Südost GmbH, Bereich Sächsische Schmalspurbahnen (SSB), hatte die 1998 von der DB Regio abgestellte Maschine 2002 im Dampfloswerk Meiningen (DLW) betriebsfähig aufarbeiten lassen. Der seitens der SSB geplante Einsatz 99 1564 auf der Weißeritztalbahn ist aber nach den Hochwasserschäden nicht möglich.



Bei der IGP absolvierte die am 22. Oktober 2002 abgenommene Meyer-Lok ihre obligatorischen Garantiefahrten.



Foto: Schallinger

■ Eine besondere Spezialität sind Vollmond-Dampffahrten auf die Rigi, inklusive eines Raclette- beziehungsweise Fondueessens. Wie immer kurzfristig angesetzt, war die letzte Fahrt am 17. Januar 2003 schnell ausverkauft. Bei leicht föhnigem Wetter, klarster Luft und dem Mond als Scheinwerfer am Himmel herrschte einmalige Stimmung.

## BREMEN

## Bremer Tram bis Borgfeld



Foto: Muth

● Der Nikolaus brachte den Borgfeldern am 6. Dezember 2002 die ersehnte Verlängerung der Straßenbahnlinie 4 um immerhin 3,5 Kilometer von Horn bis fast zur Landesgrenze am nördlichen Rand von Borgfeld. Die neue Strecke verläuft meist auf eigener Trasse inmitten einer Ausfallstraße und direkt im Einzugsgebiet der Menschen. Anwohner hatten ursprünglich gefordert, dass die Strecke irgendwo über die grünen Felder verlaufen solle. Zentrales Thema der Eröffnungsfeier: Die Forderung an die niedersächsische Nachbargemeinde Lilienthal, ihre Kehrtwendung in Sachen Straßenbahn vom Frühjahr

Straßenbahnen kommen wieder in Mode: Moderne Fahrzeuge und neue Strecken tragen zum attraktiven Nahverkehr bei.

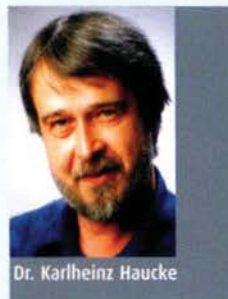
2002 nochmals zu überdenken. Eigentlich hätten die Bauarbeiten nahtlos auf diesen Abschnitt übergehen sollen. Jetzt müssen die Lilienthaler an der Landesgrenze in die Tram umsteigen. Dafür freuen sich die Niedersachsen im Süden, denn ihre Gemeinden Stuhr und Weyhe werden künftig etwas schneller an das Bremer Straßenbahnnetz angebunden. Dafür sollen auch die Gleise der Bremen-Thedinghauser Eisenbahn mitbenutzt werden.

Export, Import:  
Blick gen Übersee

Was die Großindustrie kann, das brauchen die Modellbahnproduzenten nicht zu scheuen: „China ist ein faszinierender Markt“, deutete Märklin-Chef Paul Adams schon bald nach Amtsantritt an, wohin künftig die Reise gehen könnte. In Zeiten, da der preisbereinigte Inlandsumsatz nur noch partiell nennenswerte Zuwächse erwarten lässt, gewinnt der Export zunehmend an Gewicht, eben auch für die Modellbahnbranche. Die Auslands-, insbesondere die Überseepräsenz weiter auszubauen und sich vor allem neue Märkte zu erschließen, ist aber sicher mehr als nur Kompensationsgeschäft. Auf Sicht könnte davon sogar die heimische Kundschaft profitieren, wäre doch so eine das hiesige Preisgefüge entspannende Kalkulationsgrößenordnung denkbar.

US- und Fernostmarkt stellen schon allein wegen der schieren Größe ein gewaltiges Potential dar. Und wer Publikationen aus Übersee in die Hände bekommt, wird schnell feststellen, dass Marken wie Märklin und Trix, Revell, Rivarossi und selbst die Lego-Bahn längst offensiv beworben werden. Und dass es sich in Fernost, sieht man einmal von Japan ab, recht wohlfeil produzieren lässt, haben andere Modellbahnfirmen ja schon vor Jahren entdeckt, wobei Piko sicher nicht das Ende der Reihe bleiben wird.

Gerade der damit verbundene Export technischen Wissens und Könnens ist freilich nicht ohne Risiko für den Standort Europa: Aussagen aus dem Reich der Mitte wie „Das können wir auch selbst“ sind durchaus ernst zu nehmen. Bachmann-Gruppe, Zahnersatz und Transrapid lassen grüßen!



Dr. Karlheinz Haucke

SCHWEIZ

## Neues aus Montreux



Der Astro-Pleiades konnte zum 100-jährigen Bestehen der CEV von den Werkstätten der MOB übergeben werden.

● Die Montreux-Oberland-Bernois-Bahn blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Mit ihrer Partner-Gesellschaft TMVR (Transport Montreux – Vevey – Riviera, ex CEV), die unter anderem die Bergbahn von Blonay nach Les Pleiades betreibt, konnte Ende 2002 ein Triebfahrzeug nach Umbau wieder in Betrieb gesetzt werden. Des weiteren konnte der Umbau der vier Regionaltriebwagen der Baureihe 5000, die hauptsächlich von Zweisimmen den Regionalverkehr nach Lenk bedienen, beginnen: Anstelle der derzeit zweiteiligen Triebwagen werden daraus dreiteilige Zugkompositionen (Steuerwagen – Triebfahrzeug – Steuerwagen). Die Steuerwagen werden von RJ Bahntechnik neu angefertigt und als behindertengerechte Niederflurfahrzeuge ausgestattet. Die erste Einheit soll im September 2003 in Betrieb gehen. Pro Jahr soll ein weiterer Triebwagen fertig werden. Der Panoramawagen As 114 befindet sich ebenfalls im Umbau. Er wird rechtzeitig zu Saisonbeginn Anfang März wieder dem Betrieb übergeben und in den Zugverband Golden Pass Panoramic 3 eingereiht.

## ZWISCHENHALT

**Shanghai** und der 30 Kilometer entfernte Flughafen Pudong sind seit dem 31. Dezember 2002 durch den Transrapid verbunden. Mit bis zu 430 km/h braucht der Schwebezug acht Minuten. Fahrzeuge, Energieversorgungs- und Steuerungssysteme stammen aus Deutschland, China baute den Fahrweg.

**Kritik von Kollegen:** ÖBB und SNCF melden Zweifel am neuen Fahrpreissystem der DB AG an. Man könne Bahnreisende nicht dazu umerziehen, die Gewohnheiten von Flugreisenden anzunehmen, so ÖBB-Vorstand Ferdinand Schmitt. Guillaume Pépy, Vorstand der SNCF, sieht das neue Preissystem im Widerspruch zur Philosophie des Bahnfahrens.

**Im Kursbuchstreit** zwischen der DB AG und Connex hat das staatliche Unternehmen eine Niederlage hinnehmen müssen. Das Landgericht Berlin entschied am 14. Januar, dass in den elektronischen Medien der DB die beiden Connex-Fernverbindungen Gera – Rostock und Zittau – Stralsund erscheinen müssen. In den Kursbüchern muss der Vermerk unkenntlich gemacht werden, sie enthielten alle Verbindungen in Deutschland.

**Der Verkehrsvertrag zwischen DB AG** und den Ländern Berlin und Brandenburg soll nach dem Willen der CDU im Berliner Abgeordnetenhaus gekippt werden. Er sei ein „Weihnachtsgeschenk für den Wettbewerbsmuffel Mehdorn“, so CDU-Verkehrssprecher Alexander Kacmarek. Die

SPD/PDS-Koalition wil den Vertrag erst prüfen.

**Talgo entgleist:** Am 4. Januar entgleisten bei Albacete Lok, Generatorwagen und erster Wagenkasten des Talgo Madrid – Cartagena. Zwei Menschen kamen ums Leben, 24 wurden verletzt. Insgesamt war der Zug mit 220 Personen besetzt. Die Ursache ist unklar, der Zug sei erst kurz zuvor technisch überprüft worden.

**Für den Marketing-Flop** des Jahres 2002, der von der Universität Hohenheim gesucht wird, ist die DB AG gleich zweifacher Kandidat. Zum einen die Werbung für das neue Preissystem der Bahn: In einer Anzeige hat das Unternehmen den möglichen Rabatt falsch errechnet. Zum zweiten ist es die Aussage Hartmut Mehdorns in einer TV-Diskussion, lange Bahnreisen sind eine Tortur.

**In der Slowakei** sollten am 2. Februar 2003 25 regionale Bahnstrecken mit insgesamt 687 Kilometern Streckenlänge stillgelegt werden. Das entspricht fast 20 Prozent des Streckennetzes. Dadurch verlieren etwa 450 Eisenbahner ihre Arbeit.

**Renate Künast**, Verbraucherministerin, forderte von der DB AG einen klareren und verbesserten Umgang mit ihren Kunden. Diese müssten konkret wissen, welche Leistungen sie zum Beispiel bei Ausfall oder Verspätung von Zügen einfordern können. Sie kritisierte auch das neue Preissystem, das viele Kunden verwirre. Nach einem Jahr sei Bilanz zu ziehen, wobei auch die Bundesregierung gefordert sei.

**Dr. Manfred Stolpe**, Bau- und Verkehrsminister, sprach sich gegen die Einmischung des Bundes bezüglich der neuen Fahrpreise der DB AG aus.

**Nach Schottland** zieht es die DB AG: Die Betreiberlizenz für das schottische Netz wurde von der Strategic Rail Authority (SRA) ausgeschrieben und soll ab Frühjahr 2004 für sieben Jahre gelten. Entschieden wird im Herbst 2003. Die Eisenbahn in Schottland gilt als marode und defizitär. Scotrail sagte massive Probleme für die DB AG voraus. Hohe Investitionen seien vonnöten, dennoch würden viele einsame Strecken in den Highlands Verlustbringer bleiben.

**Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)** fordert ein Förderprogramm des Bundes für Gleisanschlüsse. Nur so komme es zu einem Wiedererstarken des Güterverkehrs auf der Schiene. Gerade in der Überwindung der „letzten Meile“ entscheide sich auch die Konkurrenz zur Straße.

**Das Land Baden-Württemberg** fordert von DB Regio Südwest elf Millionen Euro Strafe wegen nicht eingehaltener Qualitätsanforderungen, die beide Partner im Verkehrsvertrag fixiert haben.

**Skoda und Bombardier** bauen für Tschechien, die Slowakei und Russland eine Dreisystem-Lokomotive. Außerdem sollen vorhandene Triebfahrzeuge modernisiert werden. Das ist das Kernstück einer weitreichenden Kooperation im Schienenfahr-



Foto: Staudel

■ Ein kurioser Unfall ereignete sich am 20. Dezember 2002 um 1.40 Uhr nahe dem Bahnhof Kirchenlamitz-Ost auf der KBS 855 Hof – Regensburg. Ein Bagger, der auf einem Niederbordwagen transportiert wurde, verkeilte sich an einer Steinbogenbrücke. Durch die Wucht drehte er sich um 180 Grad. Glücklicherweise wurde nur ein Bahnmitarbeiter leicht verletzt. Die Strecke blieb bis 13 Uhr ganz oder eingleisig gesperrt, bis der Bagger mit einem Autokran geborgen werden konnte. Die Steinbrücke wurde nach einer statischen Untersuchung wieder für den Verkehr freigegeben.

zeugbau, die beide Firmengruppen am 15. Januar 2003 vereinbart haben.

„DB ProjektBau GmbH“ heißt eine neue Gesellschaft, die seit 1. Januar 2003 alle Aufgaben der Planung, des Projektmanagements und der Bauüberwachung für Infrastrukturprojekte der DB AG bündelt. Sie hat 5100 Mitarbeiter und bearbeitet über 7000 Einzelprojekte.

Die BRG Service GmbH, Bereich Sächsische Schmalspurbahnen (SSB), erwarb vom Schmalspurmuseum Rudy (Polen) die vierachsige Diesellok Lxd 2-358 (Lokfabrik „23. August“ Bukarest, Baujahr 1969, Fabrik-Nr. 20850). Per Tieflader traf die Lok am 6. November 2002 in Freital-Hainsberg ein. Die BRG Service GmbH will die von 875 auf 750 Millimeter umgespurte Maschine künftig als Rangier- und Bauzugmaschine einsetzen.

Seit Ende 2002 erhält die 99322 der Moll-Bäderbahn im Dampflokwerk Meiningen (DLW) eine Hauptuntersuchung. Die 1932 von Orenstein & Koppel gebaute Einheitslokomotive wird als erste Maschine ihrer Baureihe in Meiningen mit einem neuen Blechrahmen ausgerüstet, da der alte Rahmen nicht aufgearbeitet werden kann.

Auf der Strecke Magdeburg – Stendal – Wittenberge testet DB Regio Sachsen-Anhalt den „LiRex“. Der Dieseltriebzug pendelt ab 6 Uhr viermal täglich im Nahverkehr zwischen Magdeburg und Wittenberge. Für die Probeeinsätze wurden sechs Lokführer ausgebildet. Bei den zunächst bis Mai 2003 geplanten Einsätzen sollen auch unterschiedliche Antriebe erprobt werden.

## SACHSEN-ANHALT

### Nahverkehrsvertrag erneut geplatzt

● Auch der zweite zwischen der Deutschen Bahn AG und dem Land Sachsen-Anhalt ausgehandelte Nahverkehrsvertrag konnte nicht unterschrieben werden. Wenige Stunden vor der für den 20. Dezember 2002 in Magdeburg geplanten Unterzeichnung beantragte Connex vor der Vergabekammer eine Überprüfung des Vertrages. Connex begründete seinen Antrag damit, über den Inhalt des Vertrages nicht informiert worden zu sein. Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre (CDU) reagierte mit Unverständnis, da der Vertrag eine schrittweise Öffnung des Personennahverkehrs in Sachsen-Anhalt für andere Anbieter vorsah. Innerhalb von fünf bis sechs Jahren sollten rund ein Drittel aller Leistungen, später alle Strecken ausgeschrieben werden. So war nach dem ursprünglichen Zeitplan des Magdeburger Verkehrsministeriums bereits für Ende März 2003 die Ausschreibung des so genannten Nordharz-Netzes geplant, das rund 2,9 Millionen Zug-Kilometer auf den Strecken Magdeburg – Halberstadt – Thale, Halberstadt – Blankenburg, Halberstadt – Aschersleben – Halle, Halberstadt – Vienenburg, Könnern – Bernburg und Klostermansfeld – Wippra vorsah. Im Jahr 2004 sollte dann das Altmark-Netz folgen. Im Abstand von jeweils zwei Jahren war dann die Ausschreibung der anderen drei Netze Halle, Magdeburg und S-Bahn Magdeburg vorgesehen.

## SNCB

### Abschied und Begrüßung



Foto: Henschel

● Mit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember 2002 endete der Einsatz der belgischen Mehrsystemloks der Baureihe 16 auf deutschem Boden. Mehr als 36 Jahre zogen die Maschinen Fernverkehrszüge auf der Strecke Köln – Brüssel – Oostende. Konkurrenz zwischen Köln und Brüssel machte ihnen seit einigen Jahren der Thalys. Überflüssig wurden sie jetzt durch die Verlängerung der ICE-Linie von Frankfurt über Köln bis Brüssel, die dreimal täglich bedient wird. Während sich die Baureihe 16 der SNCB aus Deutschland verabschiedete, fährt ein anderer belgischer Veteran erstmals auf deutschen Gleisen: Die Aixexpress genannte Regionallinie 29 führt nun von Lüttich bis Aachen. Zum Einsatz kommen elektrische Triebwagen der Baureihe 100 aus den 60er-Jahren.

Die Glanzzeiten der SNCB-Baureihe 16 sind vorbei. Ihr endgültiges Auscheiden dürfte nur noch eine Frage von wenigen Jahren sein.

Foto: Dattner



Erstmals kommen die betagten SNCB-Triebwagen bis Aachen wie ET 164 am 20. Dezember 2002.

## BAHNWELT AKTUELL



## FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.



Foto: Brüggemann

Bis in die 80er-Jahre fuhren die Eilzüge von Hamburg nach Flensburg bis Neumünster gemeinsam mit den Kieler Eilzügen. In Neumünster wurden die Züge geteilt und die aus der Gegenrichtung kommenden, aus Kiel und Flensburg, vereinigt. Nach dem Abzug der VT 612 aus Schleswig-Holstein ersetzten sie Wendezüge mit der Baureihe 218. Am 2. August 1995 wurde die Strecke Hamburg – Kiel unter Spannung gesetzt und am 3. März 1996 wurde auch die Fahrleitung zwischen Neumünster und Flensburg in Betrieb genommen. Mit der Elektrifizierung endete der Einsatz der Dieselloks auf der Strecke von Hamburg nach Flensburg. Die erste offizielle E-Lok in Flensburg war 120128. Auf

dänischer Seite erfolgte die Elektrifizierung bis Padborg am 12. April 1997. Humor bewiesen die Norddeutschen, als sie den abendlichen Eilzug von Flensburg nach Hamburg Beate-Uhse-Express nannten, denn am Zugende des VT 612 hing ein Postwagen, in dem angeblich die Pakete des Sexversandhauses Beate Uhse auf die Reise gingen. Wir würden gerne von Ihnen wissen, wie die Bezeichnung der Triebwagen zum Zeitpunkt ihrer Indienststellung lautete?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. März 2003 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBÄHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Kassette „Die Baureihe 99 5-6“ aus der RioGrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer aus-

geschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtigen Antworten im Januarheft lauteten: „Söllmnitz“, „Gera“, „Schmalspurbahn Gera-Pforten – Wuitz-Mumsdorf“. Die 20 Exemplare „Die Baureihe V 200“ haben gewonnen: Harald Frank, 70806 Kornwestheim; Hermann Schupp, 38855 Wernigerode; Dieter Israel, 88213 Ravensburg; Dieter Herrmann, 07554 Gera; Peter Hamel, 04420 Kulkwitz; Peter Hecker, 08485 Lengenfeld; Harry Mey, 02788 Hirschfelde; Wolfgang Kluger, 07749 Jena; Bernd Rogge, 17491 Greifswald; Lutz Thiele, 04209 Leipzig; Jürgen Ludwig, 37520 Osterode; Bernd Meyer, 07580 Ronneburg; C.J.F. Laverge, NL-1212 AJ Hilversum; W. Torsell, 12681 Berlin; Matthias Kramp, 86161 Augsburg; Romeo Heimer, 85229 Markt Indersdorf; Bernd Klinger, 81673 München; Herbert Kreutzfeld, 14806 Belzig; Helga Oster, 63791 Karlstein am Main; Bernd Döring, 34302 Guxhagen.



## MECKLENBURG

## Mit Rapsöl von Hagenow nach Mirow

- Am 15. Dezember nahm die Ostdeutsche Eisenbahn GmbH (ODEG) den Betrieb auf den Strecken Hagenow – Neustrelitz und Neustrelitz Süd – Mirow in Süd-Mecklenburg auf. Der

Abschnitt zwischen Hagenow-Land und Hagenow an der im Jahr 2000 stillgelegten Strecke von Hagenow-Land nach Zarrentin geht somit wieder in Betrieb. Die ODEG fährt mit jedem

zweiten aus Parchim kommenden Zug von Ludwigslust weiter bis Hagenow. Ergänzt wird das neue Angebot durch DB-Regio-Züge, so dass sich für diesen Streckenabschnitt ebenfalls ein Stundentakt ergibt. Der Vertrag für den Betrieb zwischen Land und ODEG läuft bis ins Jahr 2009. Sieben Regio-Shuttle-Tw übernehmen die neuen

Aufgaben. Vier Fahrzeuge sind für den Abschnitt zwischen Hagenow und Neustrelitz vorgesehen, zwei weitere für den Verkehr zwischen Mirow und Neustrelitz-Süd, die nachts im Werk Neustrelitz abgestellt werden. Der siebte Triebwagen dient als Reserve. Die ODEG wurde von der Hamburger Hochbahn AG und der Prignitzer Eisenbahn (PEG) gegründet. 30 Mitarbeiter fanden bei der ODEG einen neuen Arbeitsplatz, darunter 22 Triebfahrzeugführer und fünf Zugbegleiter. Ein Großteil des Personals kommt von der DB AG und ist bereits mit der Strecke und der Region vertraut. Seit dem 25. November waren die neuen Lokführer von Parchim aus auf Ausbildungsfahrt. Die Regio-Shuttle-Triebwagen wurden von der PEG bereits auf anderen Strecken getestet.



Foto: Brüggemann

An einem Anschlussgleis in Parchim befindet sich die Werkstatt für die ODEG-Regioshuttle, die von der Firma Eurotrac betrieben wird.

DB AG

## Neigetechnik bleibt abgeschaltet

● Als Ursache des Achsbruchs an einem ICE-TD Anfang Dezember 2002 nahe Gutenfürst (MEB berichtet) schließt das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) eine Fehlkonstruktion der Radsätze nicht aus. Das geht aus einer Meldung hervor, in der EBA-Sprecher Mark Wille zitiert wurde. Die Neigetechnik bleibt weiterhin abgeschaltet. Gemeinsam suchen DB Reise und Touristik und das Erbauer-Konsortium unter Führung der Siemens Transportation Systems nach einem Konzept, wie die 20 Einheiten künftig betrieben werden können. Zunächst wurde der Unterhaltungszyklus auf 30 000 Kilometer verkürzt, anschließend erfolgt eine vollständige technische Überprüfung einschließlich Ultraschall-Untersuchung der Radsätze. Die Bahn überprüft derzeit die Belastbarkeit der Räder und schließt zumindest einen Werkstofffehler aus. Sie wies darauf hin, dass sich die Fahrzeuge noch in der Gewährleistung durch den Hersteller befinden. Die ICE-T 411 und 415 sind aufgrund abweichender Konstruktion von Fahrwerk und Neigetechnik nicht von Einschränkungen betroffen.

SACHSEN-ANHALT

## Busse sind teurer

● Der von der Halberstädter Verkehrs GmbH (HVG) und der Holding Gesellschaft der Stadt Halberstadt (Nosa) Mitte Januar 2002 vorgelegte Teilnahmeverkehrsplan fällt zu Gunsten des Straßenbahnbetriebes aus. Der Plan sieht einen Übergang vom aktuellen Zehn-Minuten-Takt auf einen 15-Minuten-Takt vor. Durch die eingesparten Betriebskosten soll der Bedarf an Zuschüssen auf jährlich 1,015 Millionen Euro sinken. Bei einem Busbetrieb, für den die Gutachter einen Rückgang der Fahrgastzahlen um 15 Prozent annehmen, müsste die Nosa eine jährliche Kostenlücke von 1,104 Millionen Euro schließen. Sollte das Verkehrsaufkommen nicht sinken, wäre der Busbetrieb 38 000 Euro pro Jahr günstiger.



Straßenbahnbetrieb muss nicht unbedingt mehr als der Busverkehr kosten. Triebwagen 154 steht im September 2002 an der Haltestelle Holzmarkt.



■ **V 100-Parade in Gießen:** Anlässlich des bevorstehenden endgültigen Ausscheidens der Baureihe 212 wurde am 7. Dezember 2002 eine Lokparade organisiert. Vor dem Lokschuppen konnten sieben Maschinen der BR 212 in immerhin vier verschiedenen Lackierungen aufgestellt werden!

MUSEUMSBAHN SCHÖNHEIDE

## Hauptuntersuchung für 99 516

● Per Tieflader wurde am 19. November 2002 99 516 von Schönheide zur MaLoWa nach Benndorf gebracht. Dort erhält die von der Museumsbahn Schönheide betreute IV K eine Hauptuntersuchung, die vom sächsischen Denkmalamt finanziell unterstützt wird. Die 99 516 (Hartmann, Baujahr 1881, Fabrik-Nr. 1779) ist die älteste erhaltene Lok ihrer Baureihe. Bei einer L4 (22.04.1963-02.11.1963) rüstete das Raw Görlitz die Lok mit einem neuen Kessel und einem neuen Rahmen aus. Nach Einsätzen in Mügeln und Schönheide musterte die DR die Lok am 14. November 1975 aus. Die Gemeinde Rothenkirchen erwarb die IV K und stellte sie 1976 als Denkmal vor dem ehemaligen Bahnhofsgelände auf.



99 516 steht im Oktober 2002 in Schönheide kurz vor dem Abtransport nach Benndorf. 1996 stellte die Gemeinde Rothenkirchen die Lok der Museumsbahn Schönheide als Dauerleihgabe zur Verfügung.

## TOP UND FLOP

 **TOP:** Gerettet

Foto: Schumacher



In Hosskirch-Königssegg steht ein bemerkenswerter württembergischer Bahnhof. Leider hat er seine ursprüngliche Funktion lange schon verloren. Der Personenverkehr zwischen Altshausen und Pfullendorf wurde bereits im September 1964 eingestellt. Hier fuhren in den letzten Jahren nur noch Güterzüge, die es dank Mora C nun auch nicht mehr gibt (siehe Titelgeschichte). Wenigstens hat sich der neue Eigentümer an die Geschichte des Gebäudes erinnert und das Bahnhofsgebäude mit viel Liebe zum Detail in einem originalgetreuen Zustand erhalten.

 **FLOP:** Ticket für Phantom-Zug

Die Länder-Tickets wie etwa das Baden-Württemberg-Ticket sind eine gute Sache. Für wenig Geld können fünf Erwachsene, die bereit sind, auf höherwertige Züge zu verzichten, einen Tag im Bundesland hin- und herfahren. Bequem kann man sich seine Tageskarte auch im Internet bestellen: Sogar inklusive eines Interregio-Zuschlags von 13 Euro! Nur leider fährt in Baden-Württemberg kein Interregio mehr. Wenn man schon auf E-Business und den Verkauf im Internet setzt, dann sollte man auch die eigenen Seiten regelmäßig aktualisieren.

**Die Bahn DB**

Hier klicken!

www.bahn.de | Fahrpläne | Fahrkarten | Reisebüro | Angebote | Service | Int. Güter | Reisen | Presse

Baseangebote | Sparangebote | Regionale Angebote | Geschäftsreisen | BahnCard | Internationale Angebote | Gepäck

Donnerstag, 23. Januar 2003

**Das Baden-Württemberg-Ticket**  
Mit dem Baden-Württemberg-Ticket können Sie für EUR 21, mit dem Baden-Württemberg-Ticket quer durchs Land fahren. Das Baden-Württemberg-Ticket bietet im "3-Löwen-Takt" beliebig viele Fahrten an einem Tag für nur EUR 21, - Ohne Kilometerbegrenzung! Mit einem Aufpreis von EUR 13, - können Sie sogar auch den InterRegio nutzen.

**Und so funktioniert's**  
Für EUR 21, - fahren Sie zu fünf Personen oder Eltern bzw. Großeltern (oder ein Elternteil bzw. ein Großeltern) mit beliebig vielen eigenen Kindern oder Enkelkindern.

Der ET 425 fährt Sie auf zwei neuen Strecken  
Der FirmenReiseService in Baden-Württemberg  
Familienausflug nach Hechingen  
Auf ins Hohenloher Freilandmuseum  
Der LEGOLAND® Park in Günzburg - auch im Winter geöffnet

## WEISSERITZTALBAHN

## Erste Fahrten nach der Flut

● Vom 25. bis zum 29. Dezember 2002 fuhr die IG Weißeritztalbahn in Zusammenarbeit mit der IG Preßnitztalbahn (IGP) Sonderzüge zwischen Dippoldiswalde und Seifersdorf. Zuvor hatten Mitglieder der IG Weißeritztalbahn mit zahlreichen anderen Eisenbahnfreunden die Strecke bis zum 29. November 2002 wieder befahrbar gemacht.

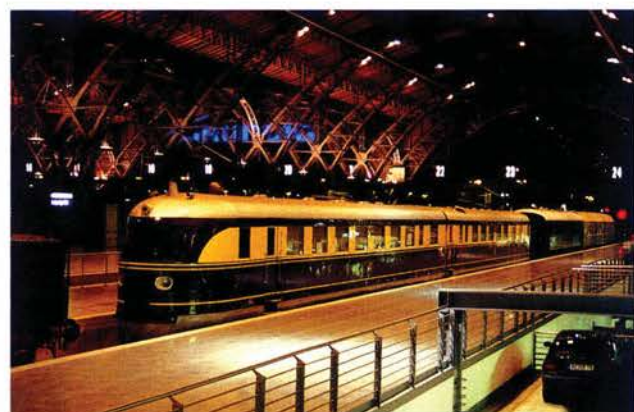


Dreimal täglich pendelte die 994511 mit drei Reisezugwagen auf dem rund sechs Kilometer langen Abschnitt der Weißeritztalbahn.

## DEUTSCHE BAHN AG

## Investitionen in Rekordhöhe

● Die Deutsche Bahn AG hat im Jahre 2002 nach eigenen Angaben den Rekordbetrag von 6,7 Milliarden Euro in die Infrastruktur investiert, davon 4,2 Milliarden Euro Bundesmittel, die komplett abgerufen wurden. Schwerpunkt bildeten Maßnahmen im Bestandsnetz mit bis zu 800 Baustellen gleichzeitig. Die DB AG widersprach damit Behauptungen der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und des Verbandes der Bauindustrie, sie habe die Bundesmittel erneut nicht ausgeben können.



■ Der SVT137225, der im vergangenen Jahr nach Ablauf von Fristen aus der Halle des Leipziger Hauptbahnhofes abgezogen wurde, steht seit November wieder an seinem Platz. Auch die zwischenzeitlichen Platzhalter 525448 sowie zwei ältere Reisezugwagen sind weiterhin ausgestellt.